

„Fit for Job mit Benedikt“

Ein berufsorientiertes Training von Schlüsselqualifikationen



Von RLin i.K. Monika Gaßner, Saal/D.

Am Samstag, den 7.2.2009 fand an der Hauptschule Schierling im Rahmen des schulpastoralen Angebots das Seminar „Fit for Job mit Benedikt“ für die Schülerinnen und Schüler der 9 Klasse statt.

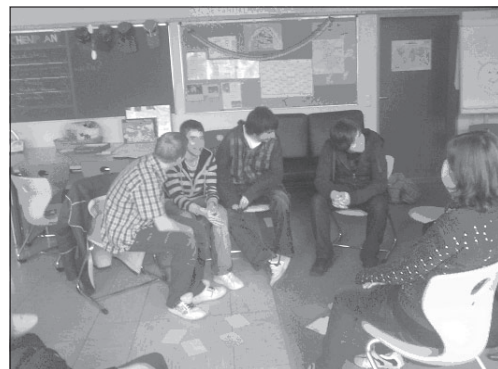
Vermittelt werden sollten sowohl Schlüsselqualifikationen, die für die Zusammenarbeit eine wichtige Rolle spielen, als auch Selbstsicherheit, Möglichkeiten der Problemlösung und anderes mehr. Mit Hilfe abwechslungsreicher Methoden wie Rollenspiele, Partnerarbeit, Geschichten und theoretischen Informationen versuchten die elf Jugendlichen, die sich freiwillig für das Seminar entschieden hatten, engagiert und mit viel Spaß das Gelernte für den Alltag einzuüben.



Immer wieder wurden Impulse aus der Benediktinerregel mit eingebracht, die schon seit Jahrhunderten Grundlagen für das kooperative Zusammenleben von verschiedensten Menschen vermittelt. Unterstützung bekamen wir hierbei durch einen „echten“ Benediktinermönch, Frater Fabian, aus dem Kloster Rohr.

Zuletzt erhielten die Schülerinnen und Schüler eine Teilnahmebestätigung für ihren Einsatz, die sie ihren Bewerbungen beifügen dürfen. Zukünftige Arbeitgeber können so versichert sein, dass die Jugendlichen außer guten Noten auch persönliches Engagement und soziale Kompetenzen mit in ihr Arbeitsleben einbringen wollen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie den inhaltlichen Verlaufsplan dieses Trainingstages.



„Fit for Job mit Benedikt - Training Schlüsselqualifikationen im Beruf mit Impulsen aus der Benediktusregel für die 9. Klasse“ (Ablauf /Elemente)

Einstieg

- ❖ Begrüßungsspiel
- ❖ Grundsätzliches, Wünsche, Anliegen (was unbedingt zu behandeln ist), „Blitzlicht“
- ❖ Umgang mit Verantwortung (Die Übung mit dem rohen Ei)

Meine Haltung zu Arbeit und Beruf, Befürchtungen - („Glaubenssätze“ aus der Familie)

- ❖ Arbeit ist für mich..... (Metapher finden)
- ❖ **Arbeit als spiritueller Aspekt – Ora et labora**
„Die Werkzeuge der geistlichen Kunst: Nicht faul sein, nicht murren, nicht verleumden, nicht aus Neid handeln, Streit nicht lieben, Überheblichkeit fliehen, die Älteren ehren, die Jüngeren lieben, nach einem Streit noch vor Sonnenuntergang zum Frieden zurückkehren.“
Benediktusregel 4, 38,39; 67-73

Ressourcen und Schwächen, die ich mitbringe für meine Arbeit

- ❖ Meine guten und schlechten Eigenschaften beim Einstieg in den Beruf, Umgang mit eigenen Grenzen (EA)
- ❖ Das Flohmarkt-Spiel (PA Vorbereitung / Gruppe)
- ❖ *„Sie sollen einander in gegenseitiger Achtung zuvorkommen; ihre körperlichen und charakterlichen Schwächen sollen sie mit unerschöpflicher Geduld ertragen.“*
Benediktusregel 73, 4

PAUSE

Produktive Kommunikation

- ❖ *„Willst du wahres und unvergängliches Leben, bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor falscher Rede! Tue das Gute; suche den Frieden und jage ihm nach!“*
Benediktusregel, Prolog 17
- ❖ Geschichte „Das böse Rotkäppchen und der gute Wolf“
Situation, Interpretation, Emotion, Reaktion – Hinterfragen meiner „inneren Landkarte“ (auch „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Rosenberg)
- ❖ 4 Kommunikationsformen nach Virginia Satir
- ❖ Gruppenarbeit – Kommunikation mit Herz
- ❖ Gruppenübung „Der Parkplatz“

Kooperation

- ❖ *„Die Brüder sollen in aller Demut ihren Rat geben. Sie sollen nicht anmaßend und hartnäckig ihre eigenen Ansichten verteidigen.“*
Benediktusregel 3,4

- ❖ Kooperatives Spiel – Das Tuch (5 Personen)
- ❖ Merkmale einer erfolgreichen Gruppe (Blatt) / Gruppennormen
- ❖ NASA – Spiel mit Beobachtungsauftrag
- ❖ Reflexion: Mein Verhalten in einer Arbeitsgruppe

MITTAGSPAUSE

Konfliktfähigkeit – Umgang mit Aggression und Provokation

- ❖ *„Die Werkzeuge der geistliche Kunst: Den Zorn nicht zur Tat werden lassen, der Rachsucht nicht einen Augenblick nachgeben, keine Arglist im Herzen tragen, nicht unaufrichtig Frieden schließen.“
Benediktusregel 4,22-25*
- ❖ Lorient: „Das Ei“
- ❖ Mein persönlicher „Schalter“; was mich ärgert
- ❖ Mein Konfliktmanagement – eine Stressbewältigungskiste
- ❖ Geschichte „Ein freundliches Wort vertreibt den Zorn“
- ❖ Übung: „Ändern des Drehbuches“

PAUSE

Kritikfähigkeit

- ❖ Überblick über den Umgang mit Kritik – Blatt
- ❖ Übung – Rollenspiel in Zeitlupe
- ❖ *„Wenn einem Bruder etwas aufgetragen wird, das ihm zu schwer oder unmöglich ist, nehme er zunächst den erteilten Befehl an, in aller Gelassenheit und im Gehorsam. Wenn er aber sieht, dass die Schwere der Last das Maß seiner Kräfte völlig übersteigt, lege er dem Oberen dar, warum er den Auftrag nicht ausführen kann, und zwar geduldig und angemessen, ohne Stolz, ohne Widerstand, ohne Widerrede.“
Benediktusregel 68, 1-3*

Vertrauen in mich selbst

- ❖ Rat von jemandem aus der Familie in Bezug auf Beruf und Arbeit - ein Satz
- ❖ Ich wusste, dass ich das schaffe.....mein Erfolgserlebnis
- ❖ Ein Blick in die Zukunft: „Die Kristallkugel“
- ❖ Der Brief an mich selbst
- ❖ *Lass dich nicht von der Angst verwirren und fliehe nicht vom Weg des Heils, er kann am Anfang nicht anders sein als eng.
Benediktusregel, Prolog 48*

Vorbereitungen:

Elternbrief

Räume

Essensliste – Absprachen

Telefonnummern

Kopien

Material: Urkunden, CD-Player, Projektor, Materialien für einzelne Übungen und Elemente